

Geflüchtete Kinder und Jugendliche im deutschen Bildungssystem

Die Integration geflüchteter Jugendlicher in das deutsche Bildungssystem funktioniert insgesamt gut – doch es gibt mehrere Herausforderungen. So besuchen geflüchtete Jugendliche oft niedrigere Klassenstufen als Gleichaltrige ohne Fluchterfahrung. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass sie durch die Flucht im Durchschnitt über ein Jahr keine Schule besuchen konnten. Das geht aus einem [Forschungsbericht](#) hervor, den das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe veröffentlicht hat. Für den Bericht wurden rund 4.800 geflüchtete Jugendliche sowie geflüchtete Eltern befragt. Es wird deutlich: Für geflüchtete Jugendliche hängt viel davon ab, an welchen Schulen die „Zuwandererklassen“ stattfinden, die sie auf den Übergang in andere Klassen vorbereiten sollen. Finden sie an Haupt- oder Realschulen statt, schaffen sie es seltener, ans Gymnasium zu wechseln. In Bundesländern, die die Klassen auf alle Schulformen verteilen, gelingt es den Jugendlichen öfter.

Zur Verfügung gestellt vom *Mediendienst Integration* am 16.07.2021